

(zukünftige) **Gruppe DIE LINKE.**
im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königswarterstr. 16
90762 Fürth

Tel. / Fax (tagsüber): 0911 / 43 72 10
e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An die SPD-Fraktion im Fürther Rathaus
(OB, CSU, Grüne zur Kenntnis)

Fürth, 07.04.2014

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen von der SPD-Fraktion !

Vorab möchten wir Euch zu Eurem neuerlichen Wahlsieg beglückwünschen.

Wg. der Einzelheiten:

1. Pfllegschaften

Hierzu haben wir bereits einen Antrag gestellt:

- für Frau Monika Gottwald:

Pfllegschaft für das Pfisterschulgebäude

Hilfsweise GS Kirchenplatz und Bezirkssportanlage Schießanger

Da das Pfisterschulgebäude nach wie vor in städtischem Eigentum ist, ist hierzu nach wie vor eine Pfllegschaft einzurichten.

- für Ulrich Schönweiß:

Volksbücherei / Stadtbibliothek, oder Stadtentwässerung, oder eine Schulpfllegschaft.

2. Gruppengelder

Selbstverständlich ist es uns beiden nicht möglich die Besprechungen in einer Gaststätte abzuhalten (!). Bereits die nichtöffentlichen Sachen dürfen wir ja gar nicht dort besprechen. Ebenso wenig ist es möglich „mal kurz zu telefonieren“ (!), wenn wir uns gewissenhaft auf die Stadtratssitzungen und Ausschusssitzungen vorbereiten wollen.

Auch die Arbeit wird für uns beide wesentlich größer sein, als für Euch, die Ihr die Arbeit auf viele Köpfe aufteilen könnt.

Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes ist eindeutig, daß die Kleinen nicht benachteiligt werden dürfen.

"Die Gewährung von Finanzmitteln an Fraktionen darf nicht dazu führen, dass die in diesen Fraktionen zusammengeschlossenen Mandatsträger bei der Wahrnehmung ihres Mandats

gegenüber fraktionslosen Mandatsträgern ungleich bevorzugt werden." So das BVerwG.

Grundsätzlich könnte dieses Urteil auch für eine volle Gleichbehandlung von Fraktion und Gruppe sprechen.

Als Kompromiß haben wir jedoch bereits erklärt damit leben zu können, wenn uns als Gruppe die hälftigen Fraktionsgelder vom Sockelbetrag zugestanden werden. Eine weitere Kürzung würde dem Urteil nach unserer Ansicht widersprechen und wäre nicht mehr verhältnismäßig, würde eine ungleiche Benachteiligung für uns darstellen.

Die Unterlagen zur Geschäftsordnungskommission liegen Euch vor.

3. Sitzungsgelder

Leider sind wir beide weder in einer Firma festangestellt noch Beamte oder im öffentlichen Dienst, etc., noch sind wir so vermögend, daß wir das Stadtratsmandat nur als „Hobby“ betreiben könnten. Die Stadtratsarbeit bedeutet für uns einen erheblichen Aufwand, was wir aber natürlich sehr gerne bewältigen.

Jedenfalls sind wir auf einen gewissen Ersatz angewiesen.

Wir halten es daher für richtig, die bisherige Regelung beizubehalten.

Insbesondere entspricht dies auch der Rechtslage. Das bisherige Formblatt zur Abrechnung von Verdienstausfallentschädigungen wurde 2002 aufgrund einer beim Bayr. Staatsministerium des Innern eingeholten Stellungnahme sowie aufgrund der Bekanntmachung (IMBek. vom 21.12.2000; AIIMBl. 2001, 3) des Bayerischen Staatsministerium des Innern und entsprechender Kommentarmeinungen erstellt.

Zu Eurer Kenntnis anbei das Schreiben des OB Dr. Thomas Jung v. 04.12.2009 in Kopie.

Es ist nicht ersichtlich, weshalb dies nun plötzlich so nicht mehr gelten sollte.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen,

Die Linke Gruppe Fürth
Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald